

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 6 (1948-1949)
Heft: 12

Rubrik: Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen und Antworten

Anfragen durch den Fragekasten sind für alle Abonnenten der «Gesundheits-Nachrichten» gratis. Für briefliche Rückantwort ist eine zwanziger Marke beizulegen. Anfragen sind direkt an A. Vogel, Teufen (Appenzell) zu richten.

Erfolgreiche Behebung hartnäckiger Verstopfung

Ein Beweis, dass nicht jeder Verstopfung die gleiche Ursache zu Grunde liegt, gibt nachfolgender Bericht. Frl. T. aus Z. schrieb Ende August, dass weder Darmbäder, noch Pillen, noch Diät gegen ihre chronische Verstopfung etwas auszurichten vermöchten, nur Einläufe. Die Harnuntersuchung zeigte, dass die Leber schon lange nicht mehr in Ordnung war und daher behandelt werden musste. Die Patientin erhielt hierauf die so genannte Rasayana-Kur, eine allgemeine Säfteerneuerungskur, die sowohl auf den Darm und die Leber, als auch auf die Niere regenerierend zu wirken vermag. Um die Leber hierbei noch doppelt zu beeinflussen, wurde auch noch Podophyllum D 3, ein biochemisches Mittel gegeben. Zur Schleimbildung für den Darm wurde Psyllium eingenommen. Ferner erhielt die Patientin noch folgende Anweisungen: «Dass Sie natürlich Kakao, Schokolade, Käse und ähnliches mehr meiden müssen, ist selbstverständlich. Dann müssen Sie 2—3mal wöchentlich ein Dauersitzbad machen wie folgt: Das Bad soll ca. 1½ Stunde dauern und die Temperatur von 37 Grad durch öfteres Nachgiessen von warmem Wasser beibehalten werden. Es ist möglich, dass Sie mit den Einläufen noch einige Zeit weiter fahren müssen, bis der Körper mit seiner Funktion einsetzt. Später müssen wir die Leber noch intensiver behandeln. Es ist eine heikle Angelegenheit. Die Urin-Analyse zeigt, wie die Sache bereits chronisch eingefressen ist. Es ist vielleicht möglich, dass Sie auch eine Saftdiät vornehmen müssen und zwar von Zeit zu Zeit. Vielleicht könnten Sie zweimal wöchentlich einen Safttag einschalten und nur Rübensaft, Traubensaft und eventuell auch Orangensaft abwechselungsweise trinken. — Auf keinen Fall sollten Sie nachgeben, denn diese Situation könnte leicht in eine sehr unangenehme Form übergehen, wenn Sie nicht mit aller Entschiedenheit bis zum Erfolg durchhalten...»

Gegen alle Erwartung hat dann die Kur sofort erfolgreich eingesetzt, so dass die Patientin am 28. September berichten konnte:

«Die mir zugesandte Rasayana-Kur hatte mir so rasch Heilung, resp. einmal Linderung gebracht, dass ich Ihnen herzlich danken muss.»

Bereits am dritten Tage der Kur hatte ich den ersten Erfolg. Es handelte sich um eine hartnäckige Verstopfung, die Leber arbeitete nicht gut, und bisher hielt dieser Erfolg an.

Als einzige Beschwerde wäre zu sagen, dass ich ab und zu einen länger anhaltenden Schmerz in der linken Unterbauchgegend spüre, nahe den Hüftknochen, oberhalb des Schenkels. Ansonst fühle ich mich frisch, verlor die Müdigkeit und die Kopfschmerzen und habe guten Appetit. Würden Sie mir bitte die Ursache sagen können? Ich würde es sonst mit heissen, feuchten Wickeln wegzubringen versuchen, weil ich es für Blähungen halte. Soll ich also die Kur nochmals wiederholen, wenn ich nun bisher Erfolg hatte oder raten Sie mir den Erfolg nach der Kur abzuwarten? Ich hatte nun fast regelmässig zwei- oder dreimal Stuhl im Tag und habe das Gefühl, dass mein Körper sich allmählich von allen Schlacken befreit...»

Die Antwort lautete wie folgt: «Dass bei Ihnen die Rasayana-Kur so rasch gewirkt hat, ist sehr erfreulich. Die Kur hat eben den grossen Vorteil, dass die Leber, die Niere, die Bauchspeicheldrüse, der Darm, kurz alles, angeregt wird, was mit dem gesamten Verdauungsapparat zu tun hat. Wenn diese hartnäckige Verstopfung nun dadurch in Ordnung gebracht ist, und auch die Leber wieder gut arbeitet, können Sie sich freuen. Es gäbe ja so und so viele Menschen, die an Verstopfung leiden und sich nur dieser einfachen Mittel und Anwendungen bedienen müssten, um Erfolg damit zu haben. — Es würde nun nichts schaden, wenn Sie die Kur weiter führen. Nur sollten Sie bei der nächsten Kur nur noch 1/3 oder 1/4 des normalen Quantums einnehmen und vielleicht hie und da ein paar Tage aussetzen und dann wieder beginnen, so dass man dem Darm und den Organen nur noch so weit hilft, als unbedingt notwendig ist. Der Schmerz, den Sie auf der linken Seite verspüren, rührt sehr wahrscheinlich vom abwärtsführenden Dickdarm her. Dort gibt es, vielfach durch Gärungen verursacht, Erweiterungen des Dickdarmes und dadurch entstehen die Schmerzen. Wenn die Gase weggehen, dann verschwinden auch die Schmerzen. Dies beobachtet man bei vielen Patienten. Sitzbäder und warme Wasseranwendungen wirken da sehr gut. Wenn die Darmtätigkeit nun längere Zeit schön in Funktion gehalten werden kann, wird auch diese Beschwerde langsam verschwinden. Achten Sie aber bitte ja darauf, dass Sie langsam

Interessante Berichte aus dem Leserkreis

Schnelle Hilfe bei Venenentzündung und Emboliegefahr

Es ist immer schön, wenn man sehen kann, wie auch bei älteren Leuten einfache Naturmittel eine gute, zuverlässige und rasche Hilfe erwirken können. So ging am 11. Oktober 1949 aus G. von Familie F. ein diesbezüglicher Bericht ein, der vielleicht manche älteren Lesern ermutigen mag. Er lautete wie folgt:

«Wir können Ihnen mit Freude mitteilen, dass es unserem Vater nach Verabreichung Ihrer Mittel verhältnismässig sehr gut geht. Besonderen Erfolg konnten wir bei Hypericum- und Calcium-Komplex feststellen. Da sich die Venenentzündung inzwischen auch auf die grosse Vene des linken Beines ausbreitete, wurde die Gefahr der Lösung einer grossen Embolie befürchtet. Hier tat aber das genannte Mittel seine sofortige Wirkung und nach wenigen Stunden war die Gefahr vorbei. — Ebenfalls Erfolg hatten Solidago und Nierentee, denn schon am dritten Tag nach der Verabreichung war ein merklicher Rückgang des Wassers im Rücken zu verzeichnen. — Im Allgemeinen dürfen wir Ihnen also ruhig mitteilen, dass sich unser Vater von all den Leiden, die über ihn gekommen sind, langsam erholt, und dürfen wir sicher auf eine baldige und vollständige Genesung hoffen. — Zum Schlusse möchten wir es nicht unterlassen, Ihnen für Ihre Mühe, für die vortrefflichen Mittel und Ihren guten Rat den herzlichsten Dank auszusprechen...»

Solche Berichte sind erfreulich, wesshalb es trotz der Vorzüglichkeit der verschiedenen Naturmittel nicht immer so rasch geht, dass schon nach wenigen Stunden die Gefahr beseitigt werden kann. Manchmal braucht es etwas mehr Geduld, um durchzuhalten, je nach der Reaktionsfähigkeit des Körpers und je nach der konstitutionellen Verfassung des Patienten. Auf alle Fälle sollten die Naturmittel wieder zu Ehren kommen und an Stelle der scharfwirkenden chemischen Produkte treten.

Neuer Lebensmut

Oft liegen die körperlichen Funktionen so sehr darnieder, dass ohne die geeigneten Mittel, die wieder Ordnung im Körperhaushalt zu schaffen vermögen, auch der Lebensmut auf einem Nullpunkt anlangen kann. Auch Frau L. aus W. hatte den Sommer über durch entsprechende Mittel und natürliche Anwendungen auf ihre körperlichen Defekte so einzuwirken vermocht, dass sie am 9. September 1949 berichten konnte:

«Ich möchte Ihnen nun mitteilen, dass es mir immer besser geht. Die Arbeit geht mir wieder so ring wie schon lange nicht mehr. Auch am Nähen habe ich wieder so Freude, und ich leiste in den letzten Tagen so viel, also ganz zu meiner Befriedigung. — Vor zwei Monaten war ich noch so furchtbar müde, so dass ich immer nur herumliegen wollte und zu keiner Arbeit mehr Lust hatte, auch keine Essenslust. Nun setzt alles wieder langsam ein. Das macht mich wieder fröhlich.»

Die Patientin bekam die üblichen Mittel gegen entzündliche Nerven, wie Rufebran 1, Rhus tox D 12, Rufebran 2 und Acid. form D 12. Ferner Wallwurztinktur und Einreiböl, um beides im Wechsel einzureiben. Um die Nierentätigkeit richtig anzuregen, nahm sie Nierentee mit Solidago. Da auch die Nerven geschwächt waren und infolgedessen viel Phosphate weggingen, erhielt sie noch Avena sativa, das bekannte Nervenstärkungsmittel aus blühendem Hafer und Acid. phos. D 4. Zur Unterstützung der Kur wurde wöchentlich zweimal ein Sitzbad mit Melissentee durchgeführt. — Beharrliches Durchhalten im gewissenhaften Befolgen der Ratschläge und Anweisungen, zeitigten den obigen, befriedigenden Erfolg, so dass die Patientin wieder ihren mannigfachen Aufgaben und Schwierigkeiten, wie sie das Leben bieten kann, gewachsen ist.

essen und gut einspeicheln, denn damit können Sie die Bauchspeicheldrüse unterstützen. Nehmen Sie auch Molkenkonzentrat ein, da dieses die Bauchspeicheldrüse anregt. Wenn auch noch die regelmässigen Wasseranwendungen hinzukommen, dann werden Sie einen bleibenden Erfolg haben...»

Es ist aus dieser Abhandlung ersichtlich, dass sogar Fälle, die gar nicht so einfach erscheinen, rascher behoben werden können, als man glaubt, solch günstige Wirkung kann eine naturgemässe Kur ausüben.